

# Let's do Theology!



**Wir befähigen Studierende, kontextbezogen, biblisch-theologisch reflektiert, sowie handlungsorientiert zu forschen.**

Inmitten paradigmatischer Veränderungen, wie wir sie in unserer westlichen Kultur zu Beginn des 21. Jahrhunderts erleben, ist sorgfältiges und innovatives theologisches Arbeiten gefordert, um tragfähige Antworten auf die Fragen unserer Zeit zu finden.

## **These 1**

«Let's do Theology» ist eine Einladung, in Zeiten paradigmatischer Veränderungen in Gesellschaft und Kirche theologisch reflektiert, praxisrelevant und handlungsorientiert zu forschen. Die Aufgabe besteht darin, angesichts neuer Situationen, Kontexte und Fakten, zu deren Deutung hergebrachte theologische Paradigmen ihre Plausibilität verloren haben, relevante theologische Paradigmen zu entwickeln.

## **These 2**

«Let's do Theology» ist deshalb auch ein Aufruf, theologisches Arbeiten als aktives Handeln im Sinn von «Theologie praktizieren» zu verstehen. Solche Forschungspraxis geht über die «Reproduktion» und Anwendung bestehender Inhalte hinaus und generiert «produktiv» Theologie, bzw. theologiebezogene Theorien, die in veränderten Situationen und neuen Kontexten deutungs- und handlungsrelevant sind.

## **These 3**

Der Aufruf, Theologie in diesem Sinn zu praktizieren, knüpft an der Formulierung «Mission ist die Mutter der Theologie» an und sieht die Aufgabe des theologischen Schaffens darin, die «Tagesordnung der Welt», mit der die Kirche in ihrer Sendung konfrontiert ist, ernst zu nehmen und in Wort und Tat Antworten zu geben.

## **These 4**

«Doing Theology» orientiert sich dabei am innerbiblischen Vorbild des theologischen Arbeitens, denn bereits in der Entwicklung von Theologie innerhalb des biblischen Kanons beobachten wir ein kontinuierliches theologisches Schaffen der biblischen Autoren in von Gott geleiteter Interaktion zwischen der normativen Offenbarung und neuen Kontexten, Situationen und Herausforderungen.

## **These 5**

Wenn wir Theologie im hier beschriebenen Sinn praktizieren, orientieren wir uns erkenntnistheoretisch und methodisch am Ansatz des sog. Theorie-Praxis-Zyklus. Dabei ist die Überzeugung leitend, dass Erkenntnisse nicht losgelöst von konkreten historischen Situationen gefunden werden können, sondern ausdrücklich in der reflektierten Interaktion mit Kultur und Kontext.

### **These 6**

Theologie praktizieren im Sinne von «Let's do Theology» erfordert ein angemessenes Mass an Nähe und Distanz zum Kontext. Widerfahrnisse im realen Leben sind ebenso konstitutiv für den Erkenntnisprozess, wie deren distanzierte Reflexion im Lichte der Bibel und der christlichen Tradition.

### **These 7**

«Doing Theology» im Sinne eines welt- und lebensbezogenen theologischen Arbeitens, denkt über den Horizont von Kirche und Mission und deren traditionellen Dienste hinaus. Theologisches Arbeiten muss sich mit den theologischen Fragestellungen aller Bereiche des Lebens, der Berufswelt, der Wissenschaft und der Gesellschaft befassen.

### **These 8**

«Let's do Theology» ist ein Gemeinschaftsprojekt. Es liegt in der Natur eines biblischen Verständnisses der Wahrheitsfindung, dass verantwortliches theologisches Arbeiten im Gespräch zu geschehen hat (Hermeneutik der Gemeinschaft).

### **These 9**

Das Leitmotiv «Let's do Theology» ist ein Appell dafür, dass in der theologischen Bildung die Vermittlung theologischer Inhalte zwar wichtig, aber nicht ausreichend ist. Absolventinnen und Absolventen sind nur dann 'fit for purpose', wenn sie im hier beschriebenen Sinn befähigt wurden, in immer wieder neuen Kontexten und Situationen Theologie zu praktizieren.